

## **D            GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE**

### **DA            ALLGEMEINES; EPOCHEN**

**DGAA        Deutschland**

**DGAB        Österreich**

**Epochen**

**1945 - 1955**

**Displaced Persons**

**AUFSATZSAMMLUNG**

- 23-1        *Displaced Persons-Forschung in Deutschland und Österreich* : eine Bestandsaufnahme zu Beginn des 21. Jahrhunderts / Nikolaus Hagen ... (Hg.). - Berlin : Frank & Timme, 2022. - 366 S. : Ill. ; 21 cm. - (DigiOst ; 14). - ISBN 978-3-7329-0667-3 : EUR 59.80  
[#8268]**

Displaced Persons (DPs) ist als ungenaue und umstrittene Sammelbezeichnung für alle kriegsbedingt im Verlauf des Zweiten Weltkriegs aus ihren europäischen Heimatländern vertriebenen, heimat- und in der Regel obdachlosen, nicht-deutschen Personen im deutschen Kriegsgebiet gebräuchlich. Sie wurden gegen Kriegsende und in der ersten Nachkriegszeit von den alliierten Streitkräften resp. den Besatzungsbehörden betreut, um in den ersten Nachkriegsmonaten mit und z.T. auch gegen ihren Willen wieder in ihre Heimatländer zurückgebracht zu werden. Zu ihnen zählten vor allem befreite und entflohene KZ-Insassen, Fremd- und Zwangsarbeiter/innen, nicht-deutsche Militärangehörige, sog. Kollaborateure und Versprengte aus allen europäischen Nationen. In den folgenden Jahren wurden sie von der United Nations Relief and Rehabilitation Administration (UNRRA) resp. ihrer Nachfolgeorganisation International Refugee Organization (IRO) und schließlich der Bundesrepublik Deutschland verwaltungsmäßig betreut, wurden auch in Drittstaaten vermittelt und erhielten schließlich 1951 in der BRD als heimatlose Ausländer Bleiberecht. Ihre Zahl betrug 1945 bis an die 7 Millionen, darunter werden als besondere Gruppe auch Personen jüdischer Abstammung gerechnet, deren Zahl nach ihrer Flucht vor den Pogromen in Polen 1946 auf ca. 250.000 wuchs, während die Gesamtzahl in den westlichen Besatzungszonen auf Grund der forcierten Repatriierung durch die Sowjetunion schon deutlich gesunken war. Die DPs wurden in der US-Zone in zahlreichen kleineren Lagern untergebracht, in der britischen und französischen Zone in wenigen großen Lagern, z.T. in

vormaligen Konzentrations- und Sammellagern, aber auch in requirierten Siedlungen, auch gegen ihren Willen und unter Mißtrauen und Protest der heimischen Bevölkerung. In der sowjetischen Besatzungszone gab es den Status Displaced Person nicht, der Begriff wurde nicht verwendet.

In der fachhistorischen Forschung ist der Komplex Displaced Persons erst seit Mitte der 1980er Jahre vermehrt thematisiert geworden. International sind wohl um die 900 Bücher und Aufsätze verfaßt worden, die sich wissenschaftlich mit einzelnen Aspekten, Fakten und Problemen auseinandersetzen, oft in erheblicher Detaillierung, aus verschiedenen Interessen- und Forschungsfragen heraus, auch ohne Kenntnis voneinander zu haben oder zu nehmen. Die Bibliothek der Arolsen Archives verzeichnet in ihrer **Bibliographie über Displaced Persons** derzeit 935 Einträge mit dem Anspruch auf Vollständigkeit,<sup>1</sup> der insofern berechtigt ist und sicherlich erfüllt wird, als Arolsen Archives, bis 2019 bekannt als International Tracing Service resp. Internationaler Suchdienst, seit 1946 als zentrale Institution und Such-Archiv für Displaced Persons arbeitet.

Eine Publikation zur Displaced Persons-Forschung in Deutschland und Österreich mit dem Untertitel *eine Bestandsaufnahme zu Beginn des 21. Jahrhunderts* weckt die Erwartung, eine solche Bestandsaufnahme auch zu leisten resp. sie anzugehen. Insofern ist es ein wenig enttäuschend, daß nur die beiden Einleitungsbeiträge sich darauf einlassen, während die übrigen dreizehn Aufsätze in historischer Manier einzelne Details, Themen und Aspekte des Forschungsbereichs aufgreifen. Die vier Herausgeber, wissenschaftliche Mitarbeiter, Dozenten und Promovenden an verschiedenen Universitäten und Hochschulen in Deutschland und Österreich, veröffentlichen hier ausgewählte und ausgearbeitete Beiträge zweier Konferenzen, die 2018 an der Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) und an der Universität Innsbruck stattfanden und die 2020 auch zur Gründung des Netzwerks Displaced Persons-Forschung geführt haben.<sup>2</sup> Im selben Jahr sind separat weitere vier Beiträge der Innsbrucker Konferenz veröffentlicht worden,<sup>3</sup> so daß nun insgesamt 17 Aufsätze aus beiden Konferenzen einen erneuten, gemeinsamen Aufbruch der Forschung in Deutschland und Österreich signalisieren.<sup>4</sup>

---

<sup>1</sup> <https://arolsen-archives.org/suchen-erkunden/nuetzliche-hilfen/bibliographie-ueber-displaced-persons/> - Die Eintragungen enden derzeit mit 15 Eintragungen für 2021, alle sind mit Filtern für Personengruppen, Zeiträume und 13 Themenbereiche durchsuchbar [2023-02-01; so auch für die weiteren Links].

<sup>2</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1247375587/04> - Der Band ist online zugänglich: <file:///C:/Users/KS/Downloads/BV047657554.pdf>

<sup>3</sup> Veröffentlicht unter fast deckungsgleichem Titel als Themenheft der Zeitschrift **Zeitgeschichte: Displaced-Persons-Forschung in Österreich und Deutschland** : Bestandsaufnahme und Ausblicke / hrsg. von Ingrid Böhler, Nikolaus Hagen und Philipp Strobl. // In: *Zeitgeschichte*. - 47 (2020), 2, S. 160 - 302. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1204507880/04> - Der englischsprachige Überblick über „new perspectives on Displaced persons (DPs) in Austria“ ist erweitert und in deutscher Sprache in den gemeinsamen Konferenzband übernommen worden.

<sup>4</sup> Vgl. auch die Rezension von Anna Holian in: H-Soz-Kult:

Schon beim flüchtigen Blick auf die veröffentlichten Aufsätze wird die große Herausforderung deutlich, denen sich die Forschenden stellen müssen, wenn z.B. estnische DPs im Aufnahmeland Argentinien, jüdische Waisenkinder in Kanada, polnische DPs in Kenia oder einzelne ukrainische und tschechoslowakische DP-Gruppen zum Thema werden, wenn Unterstützungshilfen aus Ägypten oder seitens der UNRRA in verschiedenen Lagern betrachtet werden, wenn jüdische Lagerzeitschriften, die Suche nach Kriegsverbrechern in den Lagern, tschechische DPs in österreichischen Lagern oder zwei Beispiele solcher Lager beforstet werden oder wenn (im **Zeitgeschichte**-Heft) zwei jüdische DP-Lager und Pfadfindergruppen in den Lagern thematisiert werden: Die thematische Heterogenität solcher Einzel Forschungen, noch einmal befördert durch sprachliche und geographische Separierung, läßt schon von den Rahmenbedingungen her jegliche breitere Zusammenarbeit oder Zusammenführung der Forschung zur Herausforderung werden. Dementsprechend versuchen die beiden einleitenden Überblicke über die Forschungsliteratur auch keine Synopse, sondern beschränken sich im österreichischen Fall im wesentlichen auf die Vorstellung von Einzelforschungen aus den letzten vierzig Jahren resp. im deutschen Fall auf die Beobachtung der Unterbewertung des DP-Komplexes in historischen Überblicken zur deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts unter Ausnahme einiger jüngster Darstellungen zur Nachkriegszeit. Darauf aufbauend skizziert der deutsche einleitende Beitrag drei Perspektiven der DP-Forschung, eine integrierte - die Einzelforschungen zusammentragende -, eine beziehungsgeschichtliche - die Beziehungen zwischen DPs und einheimischer Bevölkerung betrachtende - und eine transnationale - die DPs in die großen Flüchtlingsbewegungen der Nachkriegszeit integrierende - Sichtweise. Ähnlich betont die österreichische Einleitung, die DPs als Übersetzerinnen und Übersetzer von kulturellem Kapital, Ideen und Wissen in den Blick zu nehmen, in einer akteurszentrierten Herangehensweise, die Migrationsgeschichte, Biographieforschung und Wissensgeschichte miteinander verbindet.

Daß solche Forschungsperspektiven aufgenommen werden, zeigt schon ein unsystematischer Blick auf Forschungsaktivitäten, die dem Rezensenten allein in den letzten Monaten zu Gesicht gekommen sind: Ein Tagungsbericht „**Displaced Persons**“ in **Niedersachsen und Bremen** mit fünf Beiträgen,<sup>5</sup> die Biographie über Philipp Auerbach,<sup>6</sup> ein Band über Fremdarbeiter

---

<https://www.hsozkult.de/publicationreview/id/reb-118132>

<sup>5</sup> „**Displaced Persons**“ in **Niedersachsen und Bremen**. 42. Sitzung des Arbeitskreises für die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen, Hannover, 5.11.2022. Tagungsbericht / Annika Heyen // In: H-Soz-Kult: <https://www.hsozkult.de/conferencereport/id/fdkn-132881>

<sup>6</sup> **Auerbach** : eine jüdisch-deutsche Tragödie oder wie der Antisemitismus den Krieg überlebte / Hans-Hermann Klare. - Berlin : Aufbau-Verlag, 2022. - 471 S. - ISBN 978-3-351-03896-0. - Philipp Auerbach (1906 - 1952) war einer der bekanntesten Vertreter der Rechte von DPs.

und Displaced Persons in Schwäbisch Gmünd,<sup>7</sup> das Heft 31 der **Beiträge zur Geschichte der nationalsozialistischen Verfolgung** mit 13 Beiträgen,<sup>8</sup> ein Aufsatz über **Polnische dokumentarische Literatur von Displaced Persons**,<sup>9</sup> ein Aufsatz in der Zeitschrift **Holocaust and genocide studies**,<sup>10</sup> oder ein bibliothekarischer Beitrag zu Publikationen von Displaced Persons 1945-1951.<sup>11</sup> Es wird wohl noch eine gute Weile mit weiteren Einzelforschungen und Thematisierungen dauern, bis eine umfangreichere Zusammenfassung oder Teilbetrachtung des Komplexes veröffentlicht werden wird, die den beklagten Einfluß der (zu) frühen Gesamtdarstellung aus verwaltungstechnischer Sicht von Wolfgang Jacobmeyer aufhebt.<sup>12</sup> Bis dahin hoffen wir, daß zumindest die Möglichkeiten zur Veröffentlichung von neuen Einzelforschungen nicht versiegen.<sup>13</sup> Das Forscher-Netzwerk, universitäre

---

<sup>7</sup> **Fremdarbeiter, Zwangsarbeiter und Displaced Persons in Schwäbisch Gmünd zwischen 1940 und 1950** / Ulrich Müller. - 1. Aufl. - Schwäbisch Gmünd : Einhorn-Verlag, 2021. - 260 S. : Ill., Kt. ; 24 cm. - (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Schwäbisch Gmünd ; 17). - ISBN 978-3-95747-113-0 : EUR 18.00 - ISBN 978-3-95747-114-7 (falsch) [#7920]. - Rez.: **IFB 22-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11495>

<sup>8</sup> **NS-Verfolgte nach der Befreiung** : Ausgrenzungserfahrungen und Neubeginn / Heftverantwortliche: Alyn Beßmann ... - Göttingen : Wallstein Verlag, 2022. - 262 S. - (Beiträge zur Geschichte der nationalsozialistischen Verfolgung ; 3). - ISBN 978-3-8353-5263-6. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/125644796x/04>

<sup>9</sup> **Polnische dokumentarische Literatur von Displaced Persons** : eine Annäherung / Johann Wiede. // In: Jahrbuch für internationale Germanistik. - 54 (2022),1, S. 169 - 194: - Online: [https://doi.org/10.3726/JA541\\_169](https://doi.org/10.3726/JA541_169)

<sup>10</sup> **Everyday justice** : legal aid for Jewish displaced persons, Germany, 1945-1950 / Rivka Brot. // In: Holocaust and Genocide Studies. - 36 (2022),2, S. 224 - 241. - Online: <https://doi.org/10.1093/hgs/dcac021>

<sup>11</sup> **Im Spannungsfeld der Weltpolitik** : Publikationen der Displaced Persons 1945-1951 / Gudrun Wirtz. // In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie, 69 (2022),3, S. 119 - 130. - Dazu ein Sonderband derselben Zeitschrift: **Publizistik in jüdischen Displaced-Persons-Camps im Nachkriegsdeutschland** : Charakteristika, Medientypen und bibliothekarische Überlieferung / im Auftrag der Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Bibliothek und der Gedenkstätte Bergen-Belsen hrsg. von Anne-Katrin Henkel und Thomas Rahe. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2014. - 194 S. : Ill. ; 25 cm. - (Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie : Sonderbände ; 112). - ISBN 978-3-465-04216-7 : EUR 54.00, EUR 48.60 (Reihen-Pr.) [#3602]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz404441491rez-1.pdf> - Dort auch Hinweise auf weitere Literatur.

<sup>12</sup> **Vom Zwangsarbeiter zum Heimatlosen Ausländer** : die Displaced Persons in Westdeutschland 1945-1951 / Wolfgang Jacobmeyer. - Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 1985. 323 S. - (Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft ; 65). ISBN 3-525-35724-9. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/850167094/04>

<sup>13</sup> So ist das **Jahrbuch des International Tracing Service** mit je zahlreichen Aufsätzen mit dem Band 6 von 2017 leider eingestellt worden. - Vgl. **Freilegungen** : auf den Spuren der Todesmärsche / hrsg. von Jean-Luc Blondel ... - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2012. - 382 S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - (Jahrbuch des International Tracing Service ; 1). - ISBN 978-3-8353-1011-7 : EUR 29.90 [#3790]. - **Freilegungen** : Überlebende - Erinnerungen - Transformationen / hrsg. von Rebecca

Forschungsschwerpunkte und die erstaunliche Zahl jüngster Einzelforschungen mögen hierfür die Indizien stellen.

Wilbert Ubbens

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11876>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11876>

---

Boehling ... - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2013. - 396 S. : Ill. ; 22 cm. - (Jahrbuch des International Tracing Service ; 2). - ISBN 978-3-8353-1213-5 : EUR 29.90 [#3791]. - **Freilegungen** : Displaced Persons - Leben im Transit: Überlebende zwischen Repatriierung, Rehabilitation und Neuanfang / hrsg. von Rebecca Boehling, Susanne Urban und René Bienert. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2014. - 288 S. : Ill. ; 22 cm. - (Jahrbuch des International Tracing Service ; 3). - ISBN 978-3-8353-1574-7 : EUR 29.90 [#3788]. - Rez.: **IFB 14-4**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz366844962rez-1.pdf>